

2012/2013: Text zum Thema Druck inspiriert durch das Thema „Eindruck-Ausdruck“ von Gerta Nagel

Druck

Aggressiv verlasse ich mein Haus und steige in die Sportledersitze meines BMW M3 E92. Ich drücke den Startknopf bis zum Anschlag und merke wie durch das Benzin- Luftgemisch der Druck im Zylinder steigt. Ich lasse die 420 PS walten. Der Schall in der Garage steigt je weiter ich das Gaspedal durchdrücke. Die Reifen krallen sich in die kalte Landstraße, stürmisch schlage ich die Schaltwippen bis zum Anschlag des Lenkrads, jedes Mal gibt es einen Schlag des Doppelkupplungsgetriebes. Tiefe schwarze Spuren habe ich mit den Michelin Reifen hinterlassen. Und schon stehen die 200 km/h geschrieben, mir geht es auf einmal viel besser. Das BMW Symbol zieht an der Leitplanke der kurvigen Landstraße vorbei, nichts kann mich und meine 8 Zylindern aufhalten.

Alles schien perfekt, bis zu diesem einen Augenblick in dem ich ihr in die Augen sah, als ich sie erwischte. 26 verpasste Anrufe auf meinem iPhone, so funktioniert das nicht. Ich brauche ein Ventil für meine Aggressionen. Die gelochten Bremsen glühen. Schnell liegt das iPhone vor den Autoreifen. Weiter geht die Fahrt, ein immenser Druck wirkt auf das Display des Geräts. Nach einigen Stunden Fahrt erhellen die Xenonscheinwerfer die dunkle Umgebung. Man hört das Röhren des Motors bis tief in den nahe gelegenen Wald hinein.

Der einzige Grund, warum ich noch einmal zurückfahre ist der, um meine Desert Eagle aus dem Waffenschrank zu holen. Ich springe in das laufende Auto, aggressive Musik ertönt aus den Harman Kardon Boxen. Nun mache ich mich auf den Weg, ich weiß nicht ob ich nun einen Fehler begehe. Mein Herz schlägt immer schneller, je näher ich seiner Wohnung komme. In den Lederhandschuhen halte ich meine Waffe, nichtsahnend liegt er in seinem Bett und sieht mich an. Die Kugel wirkt einen immensen Druck aus. Es geht mir schon besser.